



Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BIN-Info



- Miniaturwunderland in Hamburg
- 125 Jahre Straßenbahn in Potsdam
- Baustelle Bohlweg und Straßenbahn nach Stöckheim

Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
Ausgabe 2/2005

Inhalt	Seite
Neue Mercedes-Busse für Braunschweig	3
BIN in der Zeitung	4
Nachruf auf Dietrich Hentschel	5
Erinnerungen an den TW82	6
Neue Straßenbahnen für Braunschweig	8
BZ und RegioStadtBahn	9
Vereinsfahrt nach Hamburg ins Miniaturwunderland	14
125 Jahre Straßenbahn in Potsdam	15
Im Streckennetz der Verkehrs-AG	18
Straßenbahn auf 1100mm in Rio	19
Das etwas andere Bild	20
Schirmherr Dr. Gert Hoffmann schreibt	21
Brücke e.V. in Blankenburg	22

Tiefoto: Die größte Nachkriegsnarbe wurde am Bohlweg durch den Bau eines Einkaufszentrums geschaffen. Ab Beginn der Sommerferien wird dieser Streckenabschnitt am Bohlweg neu gebaut und somit zwei getrennte Liniennetze geschaffen.

Denkt bitte an die Zahlung des Jahresbeitrages 2005!!!

Impressum

“**BIN-Info**” ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
c/o Herrn Jörg-Michael Meschkat, Am Schinnergraben 89, 55129 Mainz
(1. Vorsitzender).
Kontakt: Christoph Heine, Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. oder der Redaktion wieder.

e-mail: bs-interessengemeinschaft@gmx.de
Internet: www.bin-bs.de.vu
Redaktion: Jörg Voigt, Im Körbchen 13, 38154 Scheppau
Telefon 05306-911255, e-mail: joerg.voigt@bsvag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Jörg-Michael Meschkat, Jörg Voigt, Lutz Sebbesse, Andreas Gürtler, Bernd-Otto Geßner-von-Sothen

BIN-Info Heft 2/2005 vom 10.Juni 2005 - Auflage: 100
Abonnementspreis jährlich 9,20EUR einschl. Porto.

Termine

10. Juni, 18.30 Uhr, Betriebshof Altewiek

Rollender Vereinsabend mit einem interessanten Fahrzeug

16. September 2005

Vereinsstand in der Burgpassage zum 10-jährigen Vereinsjubiläum

14. Oktober 2005, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabend

11. November 2005, 19.00 Uhr, Nordbahnhof

Öffentlicher Diavortrag mit Dieter Höltge

„Die Braunschweiger Strassenbahn gestern und heute, Teil 2“

Weitere Vereinsabende jeweils am 2. Freitag jeden Monats am 8. Juli und 9. September

Die neuen Mercedes Benz Citaro Busse sind da. Ein Solo- und vier Gelenkbusse. Der Solobus hat die Nummer 0503, die Gelenkbusse bekamen die Nummern 0520 bis 23. Die Fahrzeuge sind alle in weiß. Hier noch ein Bild vom 0521 auf dem Betriebshof Altewiek. Foto und Text: Andreas Gürtler



Vereine berichten

aus der Braunschweiger Zeitung vom 16.04.2005

Interesse und Engagement für den Nahverkehr

Von Schiffführer Christoph Heine

Die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr (BIN) zählt mit Gründung im Jahre 1995 zu den jungen Vereinen der Löwenstadt. Die BIN ist als gemeinnützig anerkannt, 40 Mitglieder im Alter zwischen 12 und 70 Jahren haben sich dem Erhalt historischer Nahverkehrsfahrzeuge als Kulturgut verschrieben.

Unter der Leitung des Vorsitzenden Jörg-Michael Meschkat finden regelmäßig Vereinsabende sowie Straßenfahrrundfahrten statt. Darunter sind die traditionelle Neujahrsumfahrt und die beliebte Nikolausfahrt. Das Forschen in der Geschichte des Nahverkehrs wird durch Din-Abende mit Dieter Hölte abgerundet. In der Vergangenheit wurden ausserdem zahlreiche Hersteller von Nahverkehrsfahrzeugen besucht.

**Vereine
berichten**

BIN-Mitglieder erhalten Informationen über den öffentlichen Personennahverkehr in Braunschweig aus erster Hand. Hierzu gehört auch ein reger Austausch mit gleichgesinnten Vereinen aus anderen Städten sowie gegenseitige Besuche. Die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitschrift „BIN-Info“ bietet Einblick in aktuelle und historische Entwicklungen. Viele ehrenamtlich tätige Hände organisieren Veranstaltungen, gewinnen Sponsoren und restaurieren historische Fahrzeuge.

Für die Nachwelt konnte so der 6-Achs-Gelenktriebwagen 35 aus dem Jahre 1962 erhalten werden. Als nächstes soll der 2-Achs-Triebwagen 82 aus dem Jahre 1921 vor dem Verfall gerettet werden. Für diese Aufgabe wurde Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann als Schirmherr gewonnen.

Nähere Informationen sowie Souvenirartikel zum Thema Nahverkehr in Braunschweig, im Internet unter www.bin-bs.de/vu oder per Mail unter BIN-RS@gmx.de



Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

Dietrich Hentschel ist verstorben

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Verkehrs-AG ist viel zu früh verstorben. Unser 1. Vorsitzende kondolierte der Tochter Herrn Hentschels, Frau Ulrike Richter:



Nachruf

Sehr geehrte Frau Richter,

Im Namen der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. spreche ich Ihnen zum Verlust Ihres Vaters Dietrich Hentschel mein herzliches Beileid aus. Sein früher Tod hat uns sehr erschüttert. Ihr Vater stand unserem Verein, dessen Gründung er im Jahre 1995 begleitete, sehr nahe. Besonders zu erwähnen sind hier seine Unterstützung für den Erhalt von zwei Straßenbahngelenktriebwagen, die sonst seinerzeit zur Verschrottung gelangt wären.

Wir sind dankbar für seinen Rat und seine menschliche Wärme, und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihr
Jörg-Michael Meschkat
Erster Vorsitzender
Braunschweiger Interessengemeinschaft
Nahverkehr e. V.

Braunschweig/Mainz, im April 2005

Erinnerungen an den Tw82

von Bernd-Otto Gessner-von Sothen

Im Juni und Juli 1966 durfte ich - gemeinsam mit einem Vereinsfreund eine Fahrschulaausbildung bei der Braunschweiger Strassenbahn genießen. Fahrlehrer waren die Herren Geissler und Mang. Geübt wurde auf verschiedenen 2X-Tw und Sechssachsern, und auch die Theorie kam nicht zu kurz. Notbremsungen wurden fast immer neben der Stadthalle geübt, bei wenig Betrieb auch mal auf den Außenstrecken.

Ein lustiges Erlebnis ist mir in Erinnerung geblieben: Eines Tages übten wir Fahrbetrieb aus Richtung Bruchtorwall - Kennedyplatz - Wolfenbütteler Strasse. Es hatte geregnet und die Rillenschienen in den Weichen standen voll Wasser. Der Fahrlehrer beauftragte einen dritten Fahrschüler - seines Zeichens Leiter der Omnibuswerkstatt, der Trambahnfahren lernen sollte - mit der Umstellung der Weiche in Richtung Wolfenbütteler Strasse per Handhebel. Der Mann stellte sich über die Schiene, steckte den Weichenhebel in`s Gleis und legte voller Schwung die Weichenzunge um. Dabei entstand nun eine Fontäne voller Schmutzwasser, welches des Kollegen weißen Kittel zu vielen dunklen Sprenkeln und uns zu einem unterdrücktem Schmunzeln verhief.

Nach der Fahrschule kam die Weiterbildung: Fahren im Personenverkehr mit Lehrfahrer. Damals war noch Schaffnerbetrieb und der Lehrfahrer wurde zeitweilig etwas Arbeit, aber nicht die Aufsicht los. Ich fuhr die Tw 1, 2, 3, 10, 23, 33, 34, 35, 110 und 114 auf den damaligen Linien 1 - 4, morgens in der Früh, mittags und in den Abendstunden.

Mein Lieblings-Tw war und ist der 110. Leider gibt es kein Modell dieses eleganten Triebwagens, der übrigens auch einem Braunschweiger Hochzeitspaar und deren Gästen in den 40er Jahren als "Hochzeitskutsche" auf der damaligen Linie 6 von und zur Paulikirche in der Jasperallee diente.



Und nun zu Tw 82. Dieser Triebwagen war speziell eingerichtet, um die jeweils abendlich am Hauptbahnhof überzählig abgestellten Beiwagen wieder in`s Depot zu befördern. Gelegentlich nahmen der oben erwähnte Vereinskollege und ich an diesen Aktionen teil.

Mit Lehrfahrer und "Leerfahrt" zum Bahnhof, dort zurücksetzen in die Abstellgleise, dann einen Hänger ankuppeln und zum Depot zurück. Doch eine Wendeschleife gab es damals nicht. Also zunächst über das Gleisdreieck Helmstedter Strasse in Richtung Friedhof gefahren, vor dem Marienstift angehalten, Fahrschalter für die Rückwärtsfahrt eingestellt, aus dem Tw ausgestiegen, Tür geschlossen, in den Heckfahrstand des Bw eingestiegen, Hilfsfahrschalterklappe geöffnet und vorsichtig die Rückwärtsfahrt auf falschem Gleis angetreten. Die auf der Westermannallee entgegenkommenden Kraftfahrzeuge mußten vorbeigewunken werden und vor allem die Linksabbieger waren problematisch. Im Depot war schon alles vorbereitet und alle Weichen richtig gestellt. Also in die Halle, abkuppeln, und neue Fahrt zum Bahnhof.

Bei einer Rückfahrt vom Bahnhof zum Depot fuhr der Lehrfahrer selbst. An der Kreuzung Campestrasse kam es zu einem kleinen Zusammenstoß mit einem PKW, der nach links in die Campestrasse einbiegen wollte, und uns übersah. Der Schaden am PKW nicht unbedeutend, der Tw 82 trug keine Blessuren davon. Fahrer des PKW: Ein bekannter Braunschweiger Fahrlehrer!

Durch das gute Verhältnis zum Trambahnfahrlehrer Mang entwickelte sich schnell die Idee der Neujahrswandfahrten. Oft konnte dieser Mann am Steuer der Triebwagen begrüßt werden und zur beginnenden Tradition beitragen. Ein besonderes Ereignis dürfte es werden, wenn einst der alte Dessauer 82 als



ältester, echt Braunschweiger Tw die Neujahrswandfahrt der Braunschweiger Strassenbahnfreunde anführt.

Neue Straßenbahnen für Braunschweig

Die Braunschweiger Verkehrs-AG gab durch eine Presseinformation folgendes bekannt:

PRESSE-INFORMATION

Braunschweiger Verkehrs-AG gibt zwölf neue Straßenbahnen in Auftrag Auftrag geht an das Konsortium „Braunschweig Niederflurstraßenbahnen“ in Salzgitter

Braunschweig, den 19. Mai 2005

Nach einer Europaweiten Ausschreibung im offenen Verhandlungsverfahren wurde am 19. Mai der Auftrag zum Bau von zwölf neuen Straßenbahnen für die Braunschweiger Verkehrs-AG an das Konsortium „Braunschweig Niederflurstraßenbahnen“ in Salzgitter vergeben. Nach eingehender Prüfung der Angebote stimmten die Aufsichtsräte der Stadtwerke Braunschweig GmbH unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Gert Hoffmann und der Verkehrs-AG unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Udo Kuhlmann der Vergabe zu.

Hinter diesem Konsortium stehen die beiden renommierten Unternehmen Alstom LHB GmbH, und Bombardier Transportation in Salzgitter, die gemeinsam die neuen Fahrzeuge bauen werden. Die Neubeschaffung der Stadtbahnen kostet ca. 27 Millionen Euro, von denen 75 % aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) kommen. Der verbleibende Eigenanteil der Braunschweiger Verkehrs-AG von 25 % liegt somit bei ca. 7 Millionen Euro.



Artikel aus der BZ zur RegioStadtBahn

Regiobahn wird auch mit Diesel fahren In der Stadt eine Straßenbahn, auf dem Land ein Dieselzug: Alstom in Salzgitter baut schon heute Hybridbahnen

Von Enno Brendgen

BRAUNSCHWEIG, 30.05.2005

Die Regio-Stadtbahn zwischen Uelzen und Goslar wird sowohl auf Straßenbahnschienen als auch auf DB-Strecken fahren. Die Firma Alstom in Salzgitter rechnet sich gute Chancen aus, den Zuschlag für die Fahrzeuge zu bekommen.

Die Regiobahn, die ab 2008 die Orte zwischen Harz und Heide verbinden soll, wird in zwei Welten zu Hause sein: sowohl in den Städten mit ihren engen Kurven und niedrigen Bahnsteigen als auch auf dem Land, wo sie an ganz normalen Bahnhöfen hält und auf nicht elektrifizierten Eisenbahn-Strecken fährt.

Wer die Fahrzeuge baut, wird zwar erst im kommenden Jahr über eine Ausschreibung entschieden, die Bahn-Schmiede Alstom in Salzgitter geht aber davon aus, bei der Auftragsvergabe gute Karten zu haben. Denn mit dem Modell Regio-Citadis ist die Firma nach eigenen Angaben bislang der einzige Hersteller von Regiobahnen, die sowohl mit Strom als auch mit Diesel fahren. In Kassel ist eine Regiobahn, auf der der Citadis fährt, gerade in Betrieb genommen worden.



Das Streckennetz in der Region Kassel ähnelt dem in unserer Region: Auch dort sind Teile des Strecke nicht elektrifiziert, außerhalb der Stadt schaltet der Fahrer sein Fahrzeug auf Dieselbetrieb um. In einem gemeinsamen Arbeitskreis haben die Regionen Kassel und Braunschweig festgestellt, dass die Bahnen die gleichen Bedingungen erfüllen müssen, sagt Dr. Norbert Wolff, Projektleiter der Regio-Stadt-Bahn beim Großraumverband Braunschweig.

Sollte das Regio-Bahn-Netz einmal erweitert werden, wäre auch dies kein Problem. "Theoretisch könnte man mit diesen Zügen im gesamten Bahn-Netz fahren", sagt Thomas Dompke, Leiter des Geschäftsbereichs Straßen- und U-Bahnen bei Alstom.

Doch auch die Konkurrenz schläft nicht: Beim Hersteller Bombardier existieren solche Bahnen zwar bislang nur auf dem Reißbrett. Auf Kundenwunsch würden aber Bahnen mit Dieselhybrid-Technik gebaut, heißt es. Die Basis dafür könnte der Flexity Link sein; eine Bahn, die bereits in der Region Saarbrücken unterwegs ist.

Auch bei Siemens existiert bislang noch kein passendes Fahrzeug. Zwei Bahn-Typen könnten aber die Basis für einen Dieselhybrid-Zug liefern: Der GT 8, der von Siemens und Bombardier gebaut wurde, fährt seit zehn Jahren in Karlsruhe und Umgebung - auch auf Bahnschienen. So konnte das Netz ständig erweitert werden. Auch baut Siemens für Paris eine Regiobahn mit dem Namen Avanto. Ein Foto der Bahn wurde bislang nicht veröffentlicht.



Fotoserie zu den Triebwagen der RSB aus Kassel von Lutz Sebbesse







Vereinsfahrt nach Hamburg ins Miniaturwunderland

Am letzten Maiwochenende ließen es sich einige Vereinsmitglieder nicht nehmen, mit einem Eintrittskartenkontingent nach Hamburg zu fahren, um in die Welt der Eisenbahn im Maßstab H0 im Miniaturwunderland einzutauchen.

Abgerundet wurde der Tag mit einer spannenden Rundfahrt auf Hamburgs Gewässern.

Knapp bemessene Umsteigezeiten in Uelzen ließen keine Langeweile aufkommen und so konnte die Gruppe auch noch den „Metronom“ nach Hamburg ausprobieren. Auf der Rückfahrt wurde der Anschluß in Richtung Gifhorn - Braunschweig durch eine Verspätung leider verpaßt. Aber bei unseren ÖPNV-Fachleuten war es offensichtlich gar nicht schwer, eine Alternative über Hannover zu wählen, um nicht allzu spät nach Braunschweig zurückzukommen.



125 Jahre Straßenbahn in Potsdam

von Jörg Voigt

Am 22. Mai gab es bei den Verkehrsbetrieben in Potsdam (ViP) ein Jubiläum zu feiern. An einer zentralen Stelle, dem „Platz der Einheit“, trafen sich die Potsdamer Museumswagen und die von anderen Betrieben ausgeliehenen normalspurigen Museums- und auch Neufahrzeuge.



Vier Vereinsmitglieder und ein weiterer Freund des ÖPNV nutzten die Gelegenheit, um mit dem SWT der Deutschen Bahn nach Potsdam zu fahren. Der Blick über den Tellerrand der Heimatstadt hinaus kann nur nützlich sein.

So ganz nebenbei wurden auch noch andere „übliche Verdächtige“ am Ort des Geschehens gesichtet. Bewaffnet mit Kameras und Objektiven tummelten sich die Interessierten im Liniennetz.

Die Strecke zwischen dem „Platz der Einheit“ und der Endstation „Glienicker Brücke“ wurde am Mittag für den normalen Linienverkehr gesperrt. Dort kam dann unter anderem ein Pferdebahnwagen zum Einsatz.



Für einen Preis von 2 Euro konnte man mit allen anderen Museums- und Jubiläumswagen auf verschiedenen Strecken im Liniennetz fahren. Neben dem Prototypen des KT4D waren die Stadler-Variobahn im Einsatz, ein Drei-Wagen-Zug aus 2-achsern, ein 4-achser mit schwebendem Mittelteil, ein KSW-Zug aus Wolterdorf und der 2-achsige Tw10 mit Beiwagen der „Cöpenicker Straßenbahn“ sowie der Vorserien-Combino.

Am „Platz der Einheit“ gab es allerlei Devotionalien aus dem Bereich Schriften, Bücher, Modelle usw. zu bekommen.

Eine immer wieder schöne Fotostelle war das „Nauener Tor“ in der Innenstadt, das wie bei uns an der Hagenbrücke mittels Gleisverschlingung durchfahren wird.

Hier nun einige unkommentierte Bilder von der Veranstaltung:



Im Streckennetz der Braunschweiger Verkehrs-AG

von Jörg Voigt

Auf schwierige Prüfungen wurden und werden die Fahrgäste der Verkehrs-AG eingestellt. Eine bisher nicht gekannte Anzahl von städtischen Baumaßnahmen haben zahlreiche Änderungen im Fahrplan und bei den Linienführungen verursacht.

Nachdem die Hildesheimer Straße saniert wurde, fahren die Omnibusse der Linien 411, 433, 450, 461 und KVM565 ab dem 4. Juni wieder auf dem angestammten Linienweg. Mittelbar betroffen waren davon auch die Fahrzeiten der Linien 412, 431 und Tram9. Da die 411 am Welfenplatz als Linienwechsler zur 412 wird und diese wiederum am Krematorium mit der Tram9 vertaktet ist, hatte eine Fahrplanänderung der 411 also auch dort einen Einfluß. Die vorherige Rücknahme der 412 zum Krematorium und der 431 bis zum Hauptbahnhof hatte allein den Hintergrund, hier Wagenkapazitäten für den Mehrbedarf der „Lehndorfer“ zu schaffen.

Im Ortsteil Stöckheim fahren die Linien 421, 431 und 439 aufgrund der Sperrung der Leipziger Straße (Neu/Wiederaufbau der Straßenbahn) ebenfalls eine Umleitung. Dazu wurden die Fahrzeiten im Minutenbereich angepaßt.

Die Baumaßnahme Bohlweg beeinträchtigt den Straßenbahnverkehr erst ab Beginn der Sommerferien. Hier wird es dann zwei getrennte Liniennetze geben. Zur Zeit befahren die Busse der Linien 420, 421 und 431 in stadtauswärtiger Richtung wegen der gesperrten Westseite des Bohlweges den Ritterbrunnen in Gegenrichtung. Aus Richtung John-F.-Kennedy-Platz kommend fahren diese Linien nicht in den Waisenhausdamm, sondern enden an der Ersatzhaltestelle im Ritterbrunnen vor der Kreuzung Steinweg. Die Wendefahrt erfolgt über Wilhelmstraße und Hagenmarkt.

Die Sanierung der Eisenbahnbrücke Helmstedter Straße beeinflusst den Omnibusverkehr nur insoweit, daß die stadtauswärts fahrenden Linien 422 und 452 die Brücke auf der Gegenfahrbahn überqueren können. Hierzu wird mittels eines Schalters eine Schranke und Lichtzeichenanlage betätigt.

Nachtrag zum Artikel aus der letzten BIN-Info
„Unsere letzte 1100er-Schwester
Die Straßenbahn in Santa Teresa (Brasilien)“
von Jörg Voigt



*Karneval in Rio, schwarze Darsteller, heiße Rhythmen, bunte Farben schillern im Sonnenlicht. Die Armen der Stadt bereiten sich auf den Karneval vor. Eurydice, verfolgt von einem aufdringlichen Verehrer, sucht Zuflucht bei ihrer Cousine Serafina. Später in den Slums begegnet sie Orpheus, einem **Straßenbahnschaffner** und verträumten Casanova, der den Kindern weismacht, mit seinem Gitarrenspiel "die Sonne aufgehen" zu lassen. Ebenso spielerisch nähert er sich der scheuen Eurydice. Noch vor Sonnenuntergang sind die beiden hoffnungslos ineinander verliebt.*

Es ist Abend, die Straßen von Rio beben unter tausenden von Tänzern, die sich im Samba und Bossa Nova wiegen. Aber nicht nur Orpheus' furienhafte Verlobte Mira trachtet Eurydice nach dem Leben. Unter die euphorische Masse mischt sich Eurydices Verfolger, diesmal in der Maske des Todes. Eurydice flüchtet aus der Menge und stirbt durch eine Unachtsamkeit. In einem Macumba-Ritual will Orpheus die Lebensgeister seiner Geliebten beschwören...

*Wo der Glaube an die Magie stark genug ist, können Legenden neu geboren werden. Auch heute wirkt das Drama nicht aufgesetzt: poetisch faszinieren die Technicolor-Bilder, die bewegte Kamera (**mit bezwingenden Ansichten von Rio**), der Charme der Laiendarsteller. Das sensationelle aber an diesem Film ist die Musik. Der Film "Orfeu Negro" erhielt 1959 die Goldene Palme und 1960 den Auslands-Oscar.*

So. Und nun ratet mal, was in diesem Film ständig zu sehen war ...
Genau, die Straßenbahn von Santa Teresa. Schaut ihn Euch an, es lohnt sich wirklich. Und nicht nur wegen der Straßenbahn!!!



Das etwas andere Bild

Der Bahnübergang an der B248 Frankfurter Straße. Bevor der neue Bahnhof in Betrieb ging, lief der gesamte Eisenbahnverkehr hier entlang. Nach einer Statistik war dieser Bahnübergang zu manchen Zeiten mehr geschlossen als offen.

Im Hintergrund rechts wären die ehemaligen Gleise der Straßenbahn, die bis zu den Behelfsbahnsteigen fuhr, zu sehen.





Stadt Braunschweig



Der Triebwagen 82 aus dem Jahr 1927 wird durch den Verein Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. (BIN) wieder zum Leben erweckt.

Der Verein läßt die Geschichte Braunschweigs lebendig werden, indem er Brücken zwischen Gestern und Heute schlägt.
Für dieses Engagement spreche ich den Vereinsmitgliedern und allen tatkräftigen Helfern meinen besonderen Dank aus.

Stadt und Region Braunschweig haben im Bereich der Verkehrsgeschichte bzw. der Geschichte des Fahrzeugbaus in den letzten 170 Jahren eine bedeutende Rolle gespielt. So wurde beispielsweise in Braunschweig 1838 die erste deutsche Staatseisenbahn eingerichtet. Die Eisenbahnsignalbauanstalt von Max Jüdel entstand 1873. Dank Jüdel's Kapital und kaufmännischen Geschicks sowie des Erfindergeistes des technischen Leiters Heinrich Büssing wurde die Firma zu einem leistungsstarken Unternehmen aufgebaut. So konnte Büssing 92 deutsche Patente in der Signaltechnik erwerben; die Firma arbeitete mit AEG und Siemens zusammen und eröffnete Niederlassungen im Ausland.

Nach seinen Erfolgen in der Eisenbahnsignalbauanstalt gründete Büssing 1903 die "H. Büssing Spezialfabrik für Motorlastwagen und Motor-Omnibusse". Innerhalb eines Jahrzehnts entwickelte sich die Firma zu einem führenden Unternehmen in der deutschen Automobilproduktion mit hohem Exportanteil.

1904 verkehrten beispielsweise die ersten fahrplanmäßigen Omnibuslinien der Welt zwischen Braunschweig und Wendeburg.

In diesem historischen Kontext habe ich gern die Schirmherrschaft für die Restaurierung des Triebwagens 82 in der Gewissheit übernommen, daß hiermit ein wertvoller Beitrag zur gelebten Geschichte realisiert wird.

Ich danke allen Beteiligten und Sponsoren, die den Wiederaufbau des Triebwagens 82 ermöglichen, und hoffe sehr, dass weitere historisch wertvolle Straßenbahnen und Busse folgen werden.

Dr. Hoffmann
Oberbürgermeister

Brücke e.V. in Blankenburg

Wenn alles gut klappt, wird der Tw82 hier aufgearbeitet. Dazu einige Informationen aus der Internetseite des Vereins:

Zweck des Brücke e. V.

Der Verein Brücke e. V. wurde am 08.12.1999 gegründet und ist konfessionell und parteipolitisch neutral. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Diese haben die ideelle und finanzielle Förderung von kulturellen Werten aus den folgenden Bereichen zum Ziel:

- Technik und Verkehr, insbesondere der Eisenbahn der Land- und Forstwirtschaft
- des Denkmalschutzes im Bereich des Bauwesens und historischer Gärten
- Maßnahmen zum Erhalt und zur Sicherung einer lebenswerten Umwelt
- Förderung des Sports
- Einrichtung/Betrieb von Werkstätten für benachteiligte jüngere und ältere Menschen mit der Verbesserung ihrer sozialen und beruflichen Integrationschancen

Die Verwirklichung erfolgt durch:

- Maßnahmen zur Förderung und zum Erhalt regionaler Kulturdenkmale
- Zusammenarbeit mit den Kommunen, Kreisen, Betriebsgesellschaften, Sektionen des Harzclubs und Betrieben und anderen Körperschaften
- Sammlung von Gegenständen und Dokumenten zur Geschichte der Kulturdenkmale sowie deren Publikationen in geeigneter Weise



Wir über uns

Der Verein Brücke richtete im Jahr 2000 die **Modellwerkstatt** mit dem Ziel ein, historische und kulturelle Werte aus den Bereichen Verkehr und Technik zu erhalten und zu restaurieren.

Mit hohem handwerklichen Geschick, solidem Fachwissen und Einsatzbereitschaft wurden und werden unter Nutzung der technischen Möglichkeiten Schienenfahrzeuge aller Art, Landtechnik und Straßenfahrzeuge denkmalgerecht für Eisenbahnvereine, Heimatvereine und Kommunen in ganz Deutschland rekonstruiert und fahrbereit übergeben.

Mit ihrer Arbeit leisten die Mitarbeiter der Modellwerkstatt einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Tourismus in den jeweiligen Einsatzgebieten.

Darüber hinaus wird jungen Menschen mit diesen Aktivitäten Ausbildung und Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht. Ältere Arbeitnehmer über 55 Jahre erhalten so die Chance, sozialgesichert in den Ruhestand zu gehen.



Erhalt wertvoller Zeugen der Eisenbahn- und Regionalgeschichte

Der Verein "Brücke e. V." hat sich das Ziel gestellt, historische und kulturelle Werte aus den Bereichen Verkehr und Technik zu erhalten, zu restaurieren und zur Förderung des Tourismus in der Region Halberstadt - Wernigerode - Quedlinburg - Aschersleben - Staßfurt einzusetzen.

Mit dem Ausbau der Traditionszüge und deren Einsatz auf den Strecken des Harzes werden völlig neue Facetten des historischen Eisenbahnwesens gestaltet – nicht nur starre Museumsobjekte, sondern einsetzbare Eisenbahnwagen in bestehende Traditionszüge z. B. der Harzquerbahn oder der Selketalbahn eingegliedert bzw. Triebfahrzeuge rekonstruiert, durch die die Harzregion im Raum Halberstadt - Blankenburg - Thale - Hüttenrode - Rübeland - Elbingerode umfänglich und verbindlich erschlossen werden soll.



Der Verein hat vor, durch ein touristisch attraktives Angebot den Reiseverkehr wiederzubeleben und den Harzbesuchern die landschaftlichen Schönheiten und technischen Besonderheiten der Rübelandbahn nahe zu bringen. Das Medium Eisenbahn als besonders integratives und verbindendes Element von höchster touristischer Attraktivität soll den technischen Spezialisten, den Eisenbahn-Freund, aber auch Familien mit Kindern und die Naturliebhaber ansprechen und in den Harz locken und so die Entwicklung des Tourismus in den Orten fördern.

Aus den Aktivitäten des Vereins entstehen also eine Reihe von Synergieeffekten, wie die Entwicklung von Kleinhandwerk, Gewerbe und Dienstleistungen und die Stärkung des Tourismus und der touristischen Einrichtungen.

www.verein-bruecke.de





BIN-Info



SONDERBEILAGE
10 JAHRE
BIN



Wir feiern Zehnjähriges

von Jörg-Michael Meschkat

Im Frühjahr 1995 wurde unser Verein von engagierten Nahverkehrsfreunden aus Braunschweig und Umgebung gegründet und mit Datum vom 1. November des gleichen Jahres im Vereinsregister der Stadt Braunschweig eingetragen.

Zweck des gemeinnützigen Vereins ist seither die Erhaltung historischer Nahverkehrsfahrzeuge für die Nachwelt und deren Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit. Insbesondere bei Jugendlichen soll das Interesse am öffentlichen Personennahverkehr geweckt und gefördert werden. So gehören auch wissensdurstige Jugendliche zu den rund 85 Vereinsmitgliedern, die sich mit ihren Fähigkeiten bei den verschiedensten Aktivitäten einbringen.



Zu den vereinsinternen Aktivitäten gehören regelmäßig stattfindende Vereinsabende zum Informationsaustausch, ein jährlicher rollender Vereinsabend im Juni, Ausflüge zu befreundeten gleichgesinnten Vereinen sowie Werksbesichtigungen, die in der Vergangenheit z. B. zu Siemens Transportation Systems, Alstom / LHB, Bombardier Transportation und MAN führten. Über aktuelle verkehrspolitische Entwicklungen in Braunschweig sowie laufende Veranstaltungen im Verein informiert die vier Mal im Jahr erscheinende BIN-Info.

Der Braunschweiger Bevölkerung ist unser Verein durch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen bekannt. Hierzu zählen die Teilnahme an den Tagen der offenen Tür der Braunschweiger Verkehrs-AG anlässlich "100 Jahre elektrische Straßenbahn" im Jahre 1997, dem "Depotfest" im Jahre 2002, sowie "125 Jahre Straßenbahn in Braunschweig" im Jahre 2004.

Im Jahr 2001 initiierte der Verein die Teilnahme am europaweiten Tag des offenen Denkmals, bei dem sämtliche einsatzfähigen Oldtimer-Triebwagen der Braunschweiger Verkehrs-AG ausgestellt wurden. Seit einigen Jahren engagiert sich die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. zusammen mit der Braunschweiger Verkehrs-AG an einem Wochenendtag während der jährlichen Harz und Heide-Ausstellung durch den Einsatz historischer Fahrzeuge auf der Ausstellungsline10. Unser Gründungsmitglied Dieter Höltge, der aufgrund

seiner zahlreichen Publikationen (u. a. Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland, die Braunschweiger Straßenbahn) über die Stadtgrenzen Braunschweigs bekannt ist, trägt mit seinen lebendig vorgetragenen Dia-Abenden über den Braunschweiger Nahverkehr zum aktiven Vereinsleben bei.

Viele Braunschweiger nutzen gerne diese Gelegenheit, Gegenwart und Vergangenheit von Bus und Tram in Wort und Bild mitzuerleben. Die seit knapp vierzig Jahren stattfindende traditionelle Neujahrsrundfahrt wird seit einigen Jahren von unserem Verein durchgeführt (zuvor durch den VBV in Braunschweig). Hoher Beliebtheit insbesondere bei jungen Familien erfreuen sich seit 1996 die Nikolausrundfahrten, bei denen rund 180 Kinder, Eltern und Großeltern bei adventlicher Musik und weihnachtlicher Dekoration quer durch Braunschweig fahren. Für artige Kinder hat der Nikolaus dann von Sponsoren prall gefüllte Beutel bereit, die den Kindern die Zeit bis zum heiligen Abend verkürzen.

Das Ziel der Erhaltung historischer Fahrzeuge für die Nachwelt verfolgt unser Verein u. a. mit der Herausgabe eigener Fachbroschüren (u. a. Linie A nach Wolfenbüttel, 69er Gelenktriebwagen von LHB) und mit der Restaurierung erhaltenswerter Straßenbahntriebwagen. So wurde im Jahre 1998 der Gelenktriebwagen 6267 (ex 35) in seinen Auslieferungszustand von 1962 zurückversetzt und wird zwischenzeitlich sehr gerne für Sonderfahrten angemietet. Das nächste große Projekt wurde bereits gestartet: Der Verein plant die Restaurierung des historischen Triebwagens 82 aus dem Jahre 1927. Diese soll durch den auf Aufarbeitung historischer Fahrzeuge spezialisierten und mit hervorragenden Referenzen versehenen Fachbetrieb "Brücke e. V." in Blankenburg / Harz (Sachsen-Anhalt) umgesetzt werden. Derzeit bemüht sich die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. um die Gewinnung zahlungskräftiger Sponsoren, um die ausstehenden ca. EUR 60.000 zusammenzutragen. Für die Schirmherrschaft konnte der Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Herr Dr. Gert Hoffmann, gewonnen werden. Bei erfolgreicher Realisierung würde der TW82 die vierzigjährige Lücke zwischen dem TW103 (1897) und dem TW113 (1940) schließen. Viele der vorgenannten Aktivitäten wären ohne die Unterstützung der Braunschweiger Verkehrs-AG nicht möglich gewesen. Daher bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Anlässlich unseres Vereinsjubiläums wollen wir die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. noch bekannter machen: Wir präsentieren uns der Öffentlichkeit am Freitag, den 16. September 2005, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der Burgpassage. Details dieser außergewöhnlichen Veranstaltung werden wir rechtzeitig an den Vereinsabenden und in der Presse bekannt geben.





Fahrplan rollender Vereinsabend am 10.06.2005

Betriebshof Altewiek ab:	18:30 Uhr	über Leonhardstraße - Georg-Eckert-Straße
Siegfriedviertel an:	18:50 Uhr	
Siegfriedviertel ab:	19:05 Uhr	(Linie 2 ab 18:59 Uhr über John-F.-Kennedy-Pl. – Wolfenbüttler Str.)
Heidberg / Anklamstr. an:	19:30 Uhr	
Heidberg / Anklamstr. ab:	19:40 Uhr	(Linie 8 ab 19:48 Uhr)
		über Heinrich-Büssing-Ring – Hauptbahnhof (Linie 5 ab 19:51 Uhr) - Kurt-Schumacher Straße
Volkmarode an:	20:15 Uhr	(Linie 8 an 20:20 Uhr)
Volkmarode ab:	20:25 Uhr	über Waisenhausdamm - Friedrich-Wilhelm-Straße- Friedrich-Wilhelm-Platz
Am Lehmanager an:	20:50 Uhr	
Am Lehmanager ab:	21:00 Uhr	(Linie 5 ab 20:57 Uhr) Über Fr.Wilh.-Pl. – Lessingplatz –John-F.-Kennedy-Pl.
		Kurt-Schumacher-Str. – Stadthalle
Betriebshof Altewiek an:	21:20 Uhr	